

Freiwillige Stadtfeuerwehr Voitsberg – Wehrversammlung

ABI Gehr wieder zum Wehrkommandanten gewählt

Die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Voitsberg stand in diesem Jahr ganz im Zeichen der Neuwahl des Kommandos. Der im Sitzungssaal des Rathauses durchgeführten Veranstaltung lag darüberhinaus noch ein umfangreicher Leistungsbericht vor.

Die Wehrversammlung wurde seitens des Wehrkommandanten ABI Gehr mit Grußworten eröffnet, wobei er Bürgermeister BSI Helmut Glaser, Vizebürgermeister Gerti Sattler, Finanzreferent und Stadtrat Ernst Meixner, Stadtrat Harald Knappitsch (in Vertretung des Vizebürgermeisters Arnold Heidtmann), LBD und Vizepräsident des ÖBFBV Karl Strablegg, BR Erwin Draxler, Abschnittsfeuerwehrarzt Dr. Hans Brezinschek, EABI Dr. Poppmeier, ABI Adolf Poppe, HBI Ernst Schmörlzer, Gendarmeriepostenkommandant Al Gerhard Tripp, ÖRK Bezirksrettungskommandant Rettungsrat Karl Edler, Hans Pignitter und Gerhard Fritz von der Österreichischen Rettungshundbrigade, Bezirksstaffel Voitsberg, sowie Herrn Dr. Leopold Krenn, Bezirksstellenleiter des Zivilschutzverbandes, willkommen heißen konnte.

Nach einer Gedenkminute für alle österreichischen Feuerwehrkameraden, die in Erfüllung ihres freiwillig übernommenen Feuerwehrdienstes ihr Leben lassen mußten oder aus unserer Mitte abberufen wurden, gedachten die Versammlungsteilnehmer auch der verstorbenen unterstützenden Mitglieder August Endthaler, Johann Kargl, Willibald Schlosser, Alois Zöhner und EABI Ing. Fritz Ryschka. Anschließend brachte ABI Gehr einen aufschlußreichen und umfangreichen Leistungsbericht zum Vortrag.

Diesem Bericht war zu entnehmen, daß der FF Voitsberg zur Zeit der Landesbranddirektor, ein Abschnittsbrandinspektor, ein Abschnittsbrandinspektor a. D., ein Ehrenhauptbrandinspektor, ein Abschnittsfeuerwehrarzt, ein Feuerwehrarzt, zwei Feuerwehrtechniker - B (Ingenieure), zwei Brandinspektoren, fünf Ehrenmitglieder, ein Bezirksehrenmitglied sowie 44 aktive Mitglieder und 13 Feuerwehrführungsmänner, das ist ein Mannschaftsstand von 73 Mitgliedern, angehören.

Während der kalten Jahreszeit erfolgten 24 Schulungen für die theoretische Aus- und Weiterbildung mit 984 Männern und 1968 Stunden.

Zur Erhaltung und Festigung der Schlagkraft an den Geräten waren insgesamt 45 Übungen mit 1089 Übungsteilnehmern und 2178 Übungsstunden notwendig. Der durchschnittliche Übungsbesuch belief sich auf 38 Mann.

Ferner scheinen im Jahresbericht auch die Durchführung von 110 Sonn- und Feiertags- und sonstigen Bereitschaftsdiensten mit 543 Männern auf.

Zur Punktätigkeit berichtete ABI Gehr, daß die Bezirksfunkstelle „Florian Voitsberg“ und Feuernetzzentrale rund um die Uhr besetzt und ständig erreichbar war. 311 Alarmierungen für verschiedene Feuerwehreinsätze im ganzen Bezirk waren notwendig. 600 Punk- und Telefonmeldungen wurden durchgeführt oder einer Befragung zugeführt.

Bezüglich der Dienst- und Paradeausrückungen zeigte Gehr auf, daß insgesamt 58 Ausrückungen verschiedenster Art mit 391 Männern erforderlich waren.

Zehn Wehrmitglieder haben im Berichtsjahr verschiedene Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule besucht.

Für ihre 25jährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr wurden die OLM Vadlau und Waidacher durch die Landesregierung ausgezeichnet. OLM Raudner erhielt das Verdienstzeichen II. Stufe und OFm Sinaovic das Verdienstzeichen III. Stufe des Landesfeuerwehrverbandes. Die Hochwassermédaille der Steiermärkischen Landesregierung in Silber wurde an HLM Ryschka und FT-B Ing. Rath verliehen.

1991 - 569 Einsätze verschiedenster Art

Aus dem vorgetragenen Einsatzbericht der Freiwilligen Stadtfeuerwehr ging hervor, daß während der Zeit vom 1. Dezember 1990 bis zum 30. November 1991 folgende Einsätze geleistet wurden: 24 Befreiungen nach Verkehrsunfällen mit der hydraulischen Bergeschere oder dem Spreitzer, zwei Suchaktionen, fünf Tierrettungen, Beseitigung eines toten Tieres, elf Türöffnungen bzw. Fenstereinstiege, drei Brandsicherheitswachen, 66 Verkehrshindernissebeseitigungen nach Verkehrsunfällen im Auftrag der Gendarmerie, 80 Fahrzeugbergungen, 49 Öleinsätze, zehn Insektenbekämpfungen, 58 Hochwasserereinsätze, sechs Sturmschädenbeseitigungen, 104 Kanal- bzw. Straßenreinigungen, vier Murenbeseitigungen, acht Entfernungen gefährlicher Baumteile, 46 Nutzwassertransporte, 40 Auspendumparbeiten, neun Beistellungen von Geräten, vier Sicherheitsdienste, sechs Verkehrsreglerdienste und 29 Brände. Für diese 569 Einsätze erfolgte unter Rücksichtnahme auf die Bevölkerung nur zwanzigmal die Alarmierung mit den im Stadtbereich installierten vier Sirenen. Für alle übrigen Einsätze wurde mit den Funkrufempfängern (Piepser) alarmiert.

Am Schluß seines Tätigkeitsberichtes zeigte der Wehrkommandant auf, daß von den Voitsberger Feuerwehrmännern im abgelau-

fenen Jahr 1333 Ausrückungen mit 6205 Männern und 26 940 Dienst- und Einsatzstunden geleistet wurden. Wenn man diese 26 940 Stunden mit einem Mindeststundenlohn von S 80,- multipliziert, ergibt das die gewaltige Summe von 2 155 200 Schilling. Daraus ist die nutzbringende Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehren auf finanzieller Basis für die Gemeinden und die Bevölkerung ersichtlich. Im Durchschnitt leisteten die Mitglieder unserer Wehr in ihrer Freizeit täglich 3,65 Ausrückungen mit 4,65 Männern je Ausrückung und 4,34 Stunden. Somit ist jedes Mitglied unserer Wehr 211 Mal ausgerückt und leistete 489 Stunden an freiwilliger Dienst- und Einsatzfähigkeit, was besagt, daß jedes aktive Wehrmitglied 12 Wochen seiner Freizeit bei der Feuerwehr verbrachte, wenn zur Berechnung dieser Statistik die 40-Stunden-Woche herangezogen wird.

Im Anschluß an diesen Tätigkeitsbericht erfolgten die Berichte der Ämterführer und Funktionäre. Aus diesen Berichten war ersichtlich, daß sich alle Gerätschaften in einsatzbereitem Zustand befinden.

Mit Genugtuung kann festgestellt werden, daß die FF Voitsberg im abgelaufenen Jahr infolge guter Kameradschaft, Disziplin und Einsatzbereitschaft allen großen Anforderungen gerecht werden konnte, wofür ABI Gehr allen Wehrkameraden herzlichst dankte. An diesen Dank schloß er gleichzeitig den Appell und die Bitte, auch im laufenden Jahr sich voll und ganz für die Bewältigung der Aufgaben zur Verfügung zu stellen bzw. einzusetzen.

Nach diesem Bericht teilte ABI Gehr mit, daß er es als seine Pflicht erachte, dem aus dem aktiven Dienst geschiedenen Bürgermeister Dr. Hubert Kravcar für seine jahrzehntelange Unterstützung und Förderung des Feuerwehrwesens in Voitsberg aufrichtigen und herzlichen Dank zu sagen. Einstimmig wurde daher von der Wehrversammlung der Beschluß gefaßt, dem Ehrenhauptbrandinspektor und Altbürgermeister Dr. Hubert Kravcar mit der Verleihung der „Verdienstmedaille in Gold“ der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Voitsberg zu ehren.

Neuwahl

In geheimer Wahl wurde der bisherige Wehrkommandant Franz Gehr wieder zum Wehrkommandanten und zu dessen Stellvertreter der Feuerwehrtechniker Ing. Rath gewählt.

Der wiedergewählte Wehrkommandant Franz Gehr dankte für das ihm neuerlich in so großem Ausmaß entgegengebrachte Vertrauen und versicherte, daß er sich auch nach seiner bisherigen zehnjährigen Stellvertreterätigkeit und nunmehr 25jähriger Kommandantentätigkeit weiterhin voll und ganz für die Belange der Wehr und der damit verbundenen Tätigkeit zum Schutz der Bevölkerung und deren Hab und Gut einsetzen werde. Der neue Stellvertreter bekundete ebenfalls sein Bestreben, den Wehrkommandanten zu unterstützen und im Sinne des Feuerwehrgedankens tätig zu sein.

Nachdem der bisherige Wehrkommandantstellvertreter Anton Zalar und der Hauptbrandmeister Josef Kaura aus Altersgründen aus dem aktiven Feuerwehrdienst ausschieden, wurden sie von der Wehrversammlung einstimmig zum Ehren-Oberbrandinspektor bzw. Ehren-Hauptbrandmeister gewählt.

Die anwesenden Ehrengäste dankten der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Voitsberg für die gute und gedeihliche Zusammenarbeit bei verschiedensten Anlässen und erbateten sich dieses positive Miteinander auch für die Zukunft.

Dank des Bürgermeisters sowie Landesbranddirektors

LBD Karl Strablegg und Bürgermeister Glaser gratulierten dem neu- und wiedergewählten Kommandanten und stellten fest, daß diese Wiederwahl aufgrund der Leistungen von ABI Gehr fast eine Selbstverständlichkeit war. Franz Gehr habe in seiner fast 50jährigen Feuerwehrtätigkeit und Funktionsausübung stets unter Beweis gestellt, daß es für ihn nur ein Ziel gebe, nämlich seinen Mitmenschen zu helfen, wenn diese in Not und Bedrängnis geraten.

Der Landesbranddirektor dankte den Männern der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Voitsberg für die erbrachten Leistungen und strich lobenswert die immerwährende Besetzung der Bezirksalarm- und Nachrichtenzentrale „Florian Voitsberg“ hervor. Positiv erwähnte der LBD die Jugendgruppe. Diese sollen später einmal gut geschult und ausgebildet die Funktionen der aus Altersgründen ausscheidenden Wehrkameraden übernehmen können.

Bürgermeister Glaser dankte den Feuerwehrmännern für ihre stets unter Beweis gestellte Bereitschaft, anderen zu helfen. Er würdigte dann die bei Einsätzen und Hilfeleistungen immer wieder bewiesene Schlag- und Einsatzbereitschaft. Hier betonte er im besonderen die Hilfeleistungen bei der vorjährigen Hochwasserkatastrophe. Abschließend sicherte der Bürgermeister der Freiwilligen Stadtfeuerwehr in seinem Namen sowie im Namen des Gemeinderates vollste Unterstützung zu und schloß seine Ansprache mit den besten Erfolgswünschen für die Freiwillige Stadtfeuerwehr Voitsberg.

Wehrkommandant Gehr dankte sowohl dem Landesbranddirektor Karl Strablegg, als auch Bürgermeister Helmut Glaser und den übrigen Rednern für die anerkennenden und lobenden Worte.